

Berlin, 10. Juli 2006

## Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF), Potsdam

Bei den gemeinsam von Bund und Ländern geförderten Instituten der Blaue Liste/Leibniz-Gemeinschaft handelt es sich um selbstständige Forschungseinrichtungen, Trägerorganisationen oder Serviceeinrichtungen für die Forschung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse. Sie werden nach der Rahmenvereinbarung von 1975 von Bund und Ländern gemeinsam gefördert. Der Wissenschaftsrat begutachtet alle Institute, für die ein Antrag auf Aufnahme in die Blaue Liste gestellt wird.

Das ZZF ist eines von sechs Geisteswissenschaftlichen Zentren. Sein Ziel bestand ursprünglich in der Erforschung der deutschen Zeitgeschichte, vor allem in der Aufarbeitung der Geschichte der DDR in vergleichender Perspektive. In letzter Zeit hat es sein Aufgabengebiet auf die Erforschung der jüngeren und jüngsten deutschen Zeitgeschichte in europäischer Perspektive ausgeweitet.

Die Geisteswissenschaftlichen Zentren wurden auf Empfehlung des Wissenschaftsrates 1996 in Berlin, Potsdam und Leipzig gegründet und haben eine besondere Finanzierung: Während die Grundausstattung jedes Zentrums vom jeweiligen Sitzland getragen wird, hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) für 12 Jahre eine ergänzende Förderung aus einem gesonderten Programm gegeben, um das sich nur die sechs bestehenden Geisteswissenschaftlichen Zentren bewerben können; diese Finanzierung endet am 31.12.2007.

Zuwendungsgeber des ZZF ist das Land Brandenburg.

<u>Gesamthaushalt 2005:</u>	2,7 Mio. Euro
davon: institutionelle Förderung des Landes	0,9 Mio. Euro
DFG-Mittel	1,3 Mio. Euro
Drittmittel	0,5 Mio. Euro
Personalausgaben	1,9 Mio. Euro
Sachausgaben	0,8 Mio. Euro

### Planstellen und drittmittelfinanzierte Beschäftigungsverhältnisse:

- 7 institutionelle und 43 drittmittelfinanzierte Stellen für Wissenschaftler, darunter 11 Stellen für Doktoranden
- 4 Stellen für nicht-wissenschaftliches Personal.